

Netanyahus neuer Ansatz, um Trump in einen Krieg mit dem Iran zu verwickeln

Weder die Hamas noch die zweite Phase des Gazastreifens stehen hinter Netanyahus Absichten für den Gipfel – sondern vielmehr der Iran.

26. Dezember 2025 | Alastair Crooke

In den letzten Tagen hat die Trump-Regierung drei Tanker aufgebracht oder beschlagnahmt, die entweder mit venezolanischem Öl beladen waren oder für Venezuela bestimmt waren (wie beispielsweise die Bella1). Die – in Bezug auf die Rechtswidrigkeit – gravierendste Beschlagnahme betraf ein Schiff unter panamaischer Flagge, das sich im Besitz chinesischer Eigentümer befand und Berichten zufolge für China bestimmt war – und auf keiner Sanktionsliste stand.

In einem anderen Konfliktgebiet gab der Sicherheitsdienst der Ukraine (SBU) am vergangenen Freitag bekannt, dass er einen Tanker der sogenannten „Schattenflotte“ Russlands, die Qendil, mit Drohnen im Mittelmeer vor Marokko angegriffen habe. Der SBU gab keine weiteren Details zu dem Angriff bekannt, darunter auch nicht, wie der SBU eine Drohne im Mittelmeer (2.000 km von der Ukraine entfernt) eingesetzt hat oder von welchem Ort aus sie gestartet wurde. Die Quelle des SBU gab an, dass das Frachtschiff zum Zeitpunkt des Angriffs leer gewesen sei.

Präsident Putin versprach während seiner jährlichen Frage-und-Antwort-Runde, dass Russland Vergeltungsmaßnahmen ergreifen werde.

„Blockaden“, Beschlagnahmungen und Angriffe sind ganz klar Kriegshandlungen (trotz der Behauptung der USA, dass Amerika Eigentümer des gesamten von Venezuela geförderten Öls sei – bis alle historischen Rechtsansprüche der USA gegen Venezuela erfüllt sind). Dieser Vorfall mit dem Tanker ist ein weiterer Schritt in Richtung Gesetzlosigkeit in der Außenpolitik der USA.

Diese Maßnahmen richten sich in erster Linie gegen China (das große Anteile an der venezolanischen Ölindustrie hält) und Russland, das seit langem enge Beziehungen sowohl zu Venezuela als auch zu Kuba unterhält (das nun ebenfalls unter Trumps „Blockade“ steht). Hinzu kommen Waffenlieferungen im Wert von 11 Milliarden Dollar an Taiwan – darunter eine beträchtliche Anzahl von Mittel- bis Langstreckenraketen systemen, darunter 82 HIMARS-Abschussgeräte mit ATACMS-Raketen der Armee, mit denen die Streitkräfte Taipehs Ziele auf der anderen Seite der Taiwanstraße treffen können.

Die letztgenannte Lieferung hat China erzürnt.

Dies deutet darauf hin, dass die Nationale Strategieerklärung (NSS) in Bezug auf China (in der es heißt, dass Washington China nicht mehr als „Hauptbedrohung“, sondern nur noch als wirtschaftlichen Konkurrenten betrachtet) bedeutungslose Rhetorik ist. China wird als feindliche Bedrohung behandelt und wird entsprechend reagieren.

[China](#) und Russland werden die Trump-Regierung eher anhand ihrer Handlungen als anhand ihrer NSS-Rhetorik „lesen“. Und die Signale deuten eindeutig auf eskalierende Schritte hin.

Betrachten Sie all dies im Zusammenhang mit den „Indiskretionen“ hochrangiger Trump-Beamter, die laut Tulsi Gabbard, Direktorin des Nationalen Nachrichtendienstes, „[Lügen und Propaganda](#)“ sind. Sie sagt, dass die Behauptungen, wonach „die US-Geheimdienste der Sichtweise der EU und NATO zustimmen und diese unterstützen, dass Russlands Ziel darin besteht, Europa zu erobern (um Unterstützung für ihre kriegsbefürwortende Politik zu gewinnen), Lügen sind, die von den [von ihr so bezeichneten](#) „Kriegstreibern des Deep State und ihren Propagandamedien“ verbreitet werden, „um Trumps Bemühungen um Frieden in der Ukraine zu untergraben“.

Die Wahrheit, [schreibt](#) Gabbard auf Twitter, sei das Gegenteil:

Die US-Geheimdienste haben politische Entscheidungsträger, darunter auch das von Reuters zitierte demokratische Mitglied des HPSCI, darüber informiert, dass Russland nach Einschätzung der US-Geheimdienste einen größeren Krieg mit der NATO vermeiden will. Sie gehen außerdem davon aus, dass Russland, wie die letzten Jahre gezeigt haben, nicht in der Lage ist, in Europa einzumarschieren und es zu besetzen“ – und dass „Russland nach Einschätzung der US-Geheimdienste einen größeren Krieg mit der NATO vermeiden will.

Gabbard sagt uns also, dass es an der Spitze der Trump-Regierung offene Konflikte gibt. Auf der einen Seite stehen die CIA, die Falken und ihre europäischen Verbündeten, auf der anderen Seite Gabbards Geheimdienstanalysten und ein größerer Teil der US-Wählerschaft.

Wo steht Trump in diesem Konflikt? Warum positioniert er sich an der Schwelle zu einer weiteren Konfliktrunde mit China? Warum sollte er das tun, wenn die Wirtschaftsstrukturen der USA so fragil sind und China gezeigt hat, dass es über wirtschaftliche Hebel verfügt, mit denen es kämpfen kann? Ist die Erklärung dafür die vereinfachende Antwort, dass es sich um eine Ablenkung von der Veröffentlichung weiterer Epstein-Bilder handelt?

Warum hat Trump Witkoff und Kushner nach Berlin geschickt, obwohl schon vorher klar war, dass die Europäer den Verhandlungsprozess mit Russland torpedieren wollten? Die beiden amerikanischen „Gesandten“ haben den Euro-Vorschlag nicht unterschrieben. Sie saßen still da, haben aber auch nicht widersprochen, nicht einmal, als (NATO-ähnliche) Sicherheitsgarantien nach Artikel 5 diskutiert wurden.

Wer hat außerdem die Zielkoordinaten geliefert, mit denen die Ukraine (offenbar) die Qendil vor der nordafrikanischen Küste, 2.000 km von der Ukraine entfernt, angreifen konnte? Welche Schlussfolgerung sollte Putin aus diesen beiden Vorfällen ziehen? Die Russen werden sicherlich ihre eigenen Vermutungen angestellt haben.

Und warum wurde auch der Iran mit hineingezogen, indem die iranische Bella 1 beschlagnahmt wurde, die angeblich unter guyanischer Flagge in Richtung Venezuela unterwegs war? Ist dies der Beginn einer neuen Runde des ursprünglich von Israel geführten iranischen Tankerkriegs? Entspricht es den Zielen Netanjahus und bestimmter Wählergruppen in Israel, die Lage in Bezug auf den Iran anzuheizen?

Diese Frage ist berechtigt, da Netanjahu am 28. Dezember nach Palm Beach, Miami, reisen wird, um dort in den folgenden Tagen ein oder vielleicht zwei Treffen mit Trump in Mar-a-Lago zu absolvieren (obwohl die Treffen mit Trump zum Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels noch nicht bestätigt sind).

Es scheint, dass weder die Hamas noch die zweite Phase des Gaza-Konflikts die Hauptgründe für Netanjahus Absicht sind, sondern vielmehr der Iran.

Die Themen Gaza und Hamas dürften daher gegenüber der „neuen“ Darstellung, die vom Büro des israelischen Premierministers entworfen wird, in den Hintergrund treten: Der Iran wird Trump nicht wie bisher als Land dargestellt werden, das auf einen „nuklearen Durchbruch“ zusteuert.

Das ist die „alte Erzählung“. Die neue lautet, wie die führende israelische Kommentatorin Anna Barsky auf Hebräisch in [*Ma'ariv*](#) schreibt:

Die unmittelbare Bedrohung hier: mehr als die Atomkraft selbst ... ist der systematische iranische Wiederaufbau der mittleren Ebene: die ballistische Raketenindustrie, ihre Produktionslinien und die Fähigkeit, die Funktionsfähigkeit beschädigter Luftabwehrsysteme wiederherzustellen.

Nicht weil das Atomthema von der Tagesordnung verschwunden ist ... sondern weil Raketen der Schlüssel sind, der es dem Iran ermöglicht, alles andere zu schützen – und auch anzugreifen. Ohne Raketen- und Luftabwehrschilde sind Atomanlagen ein verwundbares Ziel. Mit einem Schutzschild [dagegen] werden sie zu einem viel komplexeren strategischen Problem ... Und hier ist ein Punkt, der in der öffentlichen Debatte oft übersehen wird: Der Iran „rehabilitiert“ sich nicht nur, um zu dem zurückzukehren, was er einmal war, sondern um anders zurückzukehren.

Mit anderen Worten: „Raketenwiederaufbau“ und „Atomwiederaufbau“ sind keine zwei getrennten Achsen, sondern ein System – und das ist für Israel sehr besorgniserregend. Die Rakete bildet eine Hülle, die Hülle ermöglicht Atomkraft, und die Atomkraft bleibt – selbst wenn sie abgelehnt wird – das ultimative Ziel des Iran.

Die Botschaft, die Netanjahu nach Mar-a-Lago überbringen wird, lautet:

Israel wird nicht zulassen, dass der Iran einen Raketen- und Verteidigungsschirm wieder aufbaut, der den Luftraum über sensiblen Standorten abschirmt.

Trump könnte mehr damit beschäftigt sein, eine neue regionale Ordnung zu schaffen, ohne in einen Krieg ohne klares Ende hineingezogen zu werden. Netanjahu wird dennoch wahrscheinlich behaupten (wie er es seit über 25 Jahren tut), dass sich das „Fenster“, in dem der Iran seinen Verteidigungsschirm wieder aufbauen kann, schnell schließt, und den Präsidenten wohl sanft daran erinnern, dass Trump nicht nur an die Macht gekommen ist, um das Image Israels zu fördern, sondern auch aus realpolitischen Gründen, nämlich um die reale Macht Israels in der Region und die Kontrolle über das Gebiet auszuweiten.